

Die Lichtenberger Freiwilligentage

Vor fünf Jahren haben sich der DER PARTI-TÄTISCHE Berlin und DER TAGESSPIEGEL für die Organisation der Berliner Freiwilligentage zusammengeschlossen.



Dabei ist es nicht nur das Ziel, den Wert der ehrenamtlichen Arbeit zu würdigen. Über ganz Berlin verteilte Aktionen sollen auch denen, die sich noch nicht zum Mitmachen entschließen konnten, Anhaltspunkte geben. Die Kenntnis darüber, welche Initiativen mit welcher Zielsetzung in den einzelnen Quartieren der Stadt existieren, sollen die Kontaktaufnahme erleichtern. Eine Vielzahl von Organisationen, Firmen, Verbänden, Trägerorganisationen und Vereinen unterstützen mittlerweile die Aktionen. Organisatorisch von der Freiwilligenagentur OSKAR betreut, fanden in Lichtenberg an zwei Tagen unter Beteiligung von 26 Einrichtungen insgesamt 29 Mitmachaktionen für die unterschiedlichsten Zielgruppen statt. Der DSCC war im „Haus der Generationen“ dabei und versuchte über die Frage „Wie sicher ist mein PC?“ ins Gespräch mit Interessierten zu kommen. Leider war der Erfolg bescheiden, denn es verirrt sich nur relativ wenige Menschen in die Räume abseits des großen Aufenthaltsbereiches, und ob unter dem Strich

eine (!) an Mitwirkung interessierte Besucherin gewonnen werden konnte, muss sich erst zeigen.

Schon ein früherer Vorstoß über OSKAR, nicht nur intern, sondern auch über „Stellenanzeigen“ neue und mit der Bereitschaft zur aktiven Unterstützung kommende Mitglieder des DSCC zu finden, war nicht vom Erfolg gekrönt. Ich hoffe immer noch, dass es der heiße Sommer war, der dem bisher entgegenstand.

Die Abschlussveranstaltung der Freiwilligentage Lichtenberg am 15. September im Kulturhaus Karlshorst war recht gut besucht, aber es gab noch freie Plätze. Der Bezirksbürgermeister Michael Grunst berichtete in seinem Grußwort über seine eigenen Eindrücke an den von ihm besuchten Stationen, betonte sehr glaubwürdig den für ihn sehr hohen Stellenwert der ehrenamtlichen Tätigkeit und des bürgerlichen Engagements sowie den Wert für ein freundliches und friedliches Miteinander im Bezirk. Die Beiträge aus dem Saal bei der Vorstellung der Aktionen zeigten aber auch, dass nicht nur wir mit Nachwuchsproblemen zu kämpfen haben.



Abgerundet wurde die Danke-Party durch ein künstlerisches Rahmenprogramm und kleine Leckereien vom Buffet.

Axel Birsul